

Siebenschläfer bringt Hitze

- Alte Bauernregel trifft vergleichsweise häufig zu
- Stimmt sie, könnte ein heißer Sommer folgen

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen – Der „Siebenschläfer“-Tag war am gestrigen Mittwoch. Das Wetter am Siebenschläfertag sieben Wochen bleiben mag. Oder, wenn es regnet am Siebenschläfertag, der Regen sieben Wochen bleiben mag. Doch Achtung, das ist in mehrfacher Hinsicht falsch.

Denn erstens geht es nicht nur um den Regen, sondern um die Großwetterlage über Europa. Auch der Termin stimmt nicht, denn durch die gregorianische Kalenderreform des Jahres 1582 gab es eine Verschiebung um etwa elf Tage. Der eigentliche Siebenschläfertag wäre somit erst der 8. Juli. Zweitens ist es darüber hinaus unsinnig, den 27. Juni als sogenannten „Lostag“ als Abbild des zu erwartenden Sommers zu betrachten. Um das Sommerwetter vorauszusagen, sollte man besser einen etwas größeren Zeitraum von ein bis zwei Wochen von Ende Juni bis Anfang Juli als Grundlage nehmen und sich nicht allein auf den Siebenschläfertag verlassen.

Bauernregel mit realem Kern

Aberglaube hin oder her: Meteorologen sehen zu dieser Zeit tatsächlich eine Stabilisierung der Großwetterlage, die meist über eine längere Zeitspanne anhält. Der Grund dafür sei die Besonderheit der Erdatmosphäre. In etwa zehn



Am Siebenschläfer war es warm und trocken, und am Wochenende wird es noch heißer. Das könnte die folgenden sieben Wochen so bleiben. BILD: FOTOLIA

Kilometer Höhe wehen sogenannte Jetstreams im Zickzack um die Erde. Sie beeinflussen die Zugbahnen der Hoch- und Tiefdruckgebiete und sind damit wesentlich für die Wetterentwicklung verantwortlich.

In der Zeit von Ende Juni bis Anfang Juli bleibt der Verlauf des Jetstreams relativ konstant, entsprechend stabil verhält sich die Wetterlage. Ob es sonnig oder regnerisch wird, hängt letztlich davon ab, ob der Wind in einer Süd- oder Nordkurve über Europa hinwegzieht. Wenn der Jetstream südlich verläuft, herrscht eher Tiefdruckeinfluss und unbeständigeres Wetter, ein nördlicher Verlauf hingegen bedeutet Hochdruck und Sonnenschein. Das vorherrschende Wetter zwischen dem 27. Juni und Anfang Juli begleitet uns deshalb häufig durch die folgenden sieben Wochen, also bis Ende August.

Und was erwartet uns in diesem Sommer nach der Siebenschläferregel? Nach den zurückliegenden Tagen mit Sommertemperaturen und ohne jeglichen Niederschlag erwartet uns ab dem Wochenende eine Hitzewelle mit bis zu 36 Grad Celsius. Trifft die Bauernregel für den Siebenschläfer-Zeitraum zu, gibt es sicher keinen zu kalten Sommer. Gegenüber dem normalen gemäßigten Mitteleuropäischen Klima könnte es zum Leidwesen der Vegetation und den meisten Leuten sogar einen Dürresommer geben. Und noch etwas Statistik: Laut Meteo Schweiz liegt die Trefferquote in unserer Region bei etwa 60 bis 70 Prozent, das passt beim Hochrheintalwetter seit 1997 ja auch so ungefähr. Seit 1997 traf die Siebenschläferregel 14-mal zu, siebenmal traf sie nicht zu. Wobei 1997, 2006 und 2016 das Sommerwetter sogar besser war.